

Protokoll der 18. Mitgliederversammlung

Online Versammlung vom Samstag, 8. Mai 2021, 09.30 Uhr übertragen per Zoom vom Calvinhaus in Biel, wo sich der Vorstand versammelt hat, zu den zugeschalteten Delegierten und Gästen.

Anwesende Vorstandsmitglieder: Gottfried Aebi, Beatrice Amrhein, Heidi Haas, Patricia Lehmann, Esther Richard, Markus Rusch, Hansruedi Spichiger (Präsident), Richard Volz (Protokoll), Elvira Weber.

Christoph Wagner, ständiger Vertreter der Kirchenverwalter im Vorstand.

Anwesende Gäste, die zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen sind: Pascal Flotron, Christian Meier.

Anwesender Revisor: Hanspeter Stübi.

Entschuldigter Revisor: Werner Kummer.

Zugeschaltete Delegierte und Gäste: Gemäss Zuschaltungsliste sind 47 Vertreterinnen und Vertreter aus Kirchgemeinden online, die 48 Kirchgemeinden vertreten. Dazu sind 4 geladene Gäste, 1 Rechnungsrevisor, 1 Übersetzer und 1 Medienvertreter, alle ohne Stimmrecht, zugeschaltet.

Von den eingeladenen Gästen sind die folgenden Personen anwesend:

- Frau Pfarrerin Judith Pörksen Roder, Präsidentin des Synodalrates der ev.-ref. Landeskirche,
- Herr Urs Hallauer, Präsident der bernischen Kirchenverwalter,
- Herr Pfarrer Lorenz Wacker, Präsident des Vereins 'reformiert.',
- Herr Max Perrenoud, Übersetzer ins Französische.

Die folgenden Personen und Organisationen haben sich entschuldigt:

- Frau Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des röm.-kath. Landeskirchenrats,
- Herr Pfarrer Christoph Schuler, Präsident der christkatholischen Kommission,
- Herr Pfarrer Martin Leuenberger, Präsident des reformierten Pfarrvereins,
- Herr Patrick Rüttimann, Expertengruppe HRM2,
- Verband der bernischen Gemeinden.

Von den eingeladenen Medien sind anwesend

- Herr Dr. Andreas Kruppenacher vom römisch-katholischen Pfarrblatt.

Die folgenden Kirchgemeinden sind durch Delegierte vertreten (gemäss Präsenzliste):

- Von den christkatholischen Kirchgemeinden:
Bern
- Von den römisch-katholischen Kirchgemeinden:
Konolfingen, Seeland-Lyss
- Von den reformierten Kirchgemeinden:
Affoltern i.E., Bern Gesamtkirchgemeinde, Bern Frieden, Bern Heiliggeist, Bern Münster, Bern Nydegg, Bern Paulus, Bern Petrus, Bleienbach, Büren a.d.A und Meienried, Frauenkappelen, Herzogenbuchsee, Heimiswil, Ins, Ittigen, Kappelen-Werdt, Kirchdorf, Kirchlindach, Laupen, Lauperswil, Meikirch, Meiringen, Moutier, Mühleberg, Münchenbuchsee-Mooseedorf, Münsingen, Muri-Gümligen, Niederbipp, Oberbipp, Par8, Rapperswil-Bangerten, Roggwil, Rüeggisberg, Rüti b. Büren, Schangnau, Schüpfen,

Sonvilier, Steffisburg, Thun-Strättlgen, Trachselwald, Utzenstorf, Vechigen, Walkringen, Wimmis.

Die folgenden Kirchgemeinden haben sich entschuldigt:

- Von den christkatholischen Kirchgemeinden:
Thun.
- Von den römisch-katholischen Kirchgemeinden:
Bern/Bremgarten Heiligkreuz, Biel, Gstaad, Langenthal, Langnau, Münsingen. Vallon de Saint-imier
- Von den evangelisch-reformierten Kirchgemeinden:
Aarwangen, Beatenberg, Diemtigen, Erlach-Tschugg, Erlenbach i.S., Gerzensee, Grindelwald, Heimberg, Jegenstorf-Urtenen, Kerzers, Köniz, Koppigen, Krauchthal, Leuzigen, Lyss, Saint-Imier, Schlosswil, Saanen-Gsteig, Schwarzenegg, Stettlen, Sutz-Lattrigen, Thierachern, Thun Gesamtkirchgemeinde, Thun Stadt, Trub, Vinelz-Lüscherz, Wichtrach, Zimmerwald, Zollikofen.

1. Begrüssung

Der Präsident, Hansruedi Spichiger, begrüsst alle Zugeschalteten und ist befriedigt, dass wenigstens eine Verbindung über digitale Kanäle möglich ist. Seit der letzten ordentlich durchgeführten Versammlung vor zwei Jahren hat die Pandemie vieles verändert. Er denkt an die Kreativität, die in den Kirchgemeinden entwickelt wurde, um die Nähe zu den Menschen zu suchen. Dazu auch an das Verhältnis zwischen Kirche und Staat, welches distanzierter geworden ist. Er befürchtet, dass die aktuellen staatlichen Beiträge an die Kirche mit der Zeit sinken werden und betont die Wichtigkeit, in der Politik Fürsprecher zu haben. Die Auseinandersetzungen zur Konzernverantwortungsinitiative haben das Verhältnis zu verschiedenen bisher kirchenfreundlichen politischen Kräften belastet und Kirchenaustritte nach sich gezogen. Es müssen jetzt wieder Brücken gebaut werden. Zu diesem Zweck ist ein runder Tisch mit allen drei Landeskirchen geschaffen worden für den Gedankenaustausch zwischen Vertretern der Kirchen und Vertretern aus allen politischen Fraktionen. Hansruedi Spichiger wünscht sich, dass eine solche Verbindung auch in den Kirchgemeinden ernst genommen wird. Auch sollten Mitarbeitende ermahnt werden, dass politische Stellungnahmen in den privaten Wirkungskreis gehören.

Die Veränderungen beeinflussen auch die finanzielle Perspektive bei den Kirchgemeinden. Die Pandemie hat eine Reduktion der Steuereinnahmen zur Folge. Finanzpläne erhalten eine grössere Bedeutung und dienen einer verantwortungsvollen Planung. Wichtig ist auch, dass Kirchgemeinden und Kirchen ihre Leistungen deutlich machen. Die Erfassung der Arbeit der Freiwilligen bedeutet zwar einen administrativen Aufwand. Sie hilft aber, die gesamtgesellschaftlichen Leistungen deutlich zu machen.

Hansruedi Spichiger gibt zum Schluss seiner Freude Ausdruck, dass der Kirchgemeindevorstand mit dem nächsten Jahr zwanzig Jahre alt wird. Der Verband gibt den Kirchgemeinden eine Stimme, die beachtet wird. Dies ist einerseits die Frucht der Arbeit im Vorstand aber auch der Mitglieder und ihres Vertrauens.

Hansruedi Spichiger begrüsst die Gäste und gibt seiner Freude Ausdruck, dass sie sich zugeschaltet haben:

Frau Pfrn. Judith Poerksen Roder, Synodalratspräsidentin der ev.-ref. Kirche,
Herr Urs Hallauer, Präsident des Vereins der Kirchenverwalter,
Herr Pfr. Lorenz Wacker, Präsident des Vereins 'reformiert.'

Er begrüsst auch den Rechnungsrevisor Hanspeter Stübi, der unter dem digitalen Regime leider seinen Bericht nicht selbst vorlesen kann.

Ebenso begrüsst er Dr. Andreas Kruppenacher, Chefredaktor des Pfarrblatts, der in der Vergangenheit als einziger Medienvertreter regelmässig über unsere Versammlungen berichtete.

Hansruedi Spichiger erklärt, wie man sich zu Wort melden kann und wie die Stimmabgabe bei Abstimmungen und Wahlen funktioniert.

Er stellt fest, dass gemäss den Bestimmungen in den Statuten rechtzeitig und schriftlich mit einer Traktandenliste eingeladen wurde. Die Unterlagen wurden auf deutsch und auf französisch auf der Verbands-Webseite veröffentlicht.

Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es gibt keine Wortmeldung. Damit werden die Geschäfte gemäss Einladung wie folgt behandelt:

1. Begrüssung
2. Protokoll der schriftlichen Abstimmung anstelle der 17. Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht 2020
4. Jahresrechnung 2020
 - 4.1 Präsentation der Jahresrechnung
 - 4.2 Revisionsbericht
 - 4.3 Beschlussfassung
 - 4.4 Entlastung des Vorstandes
5. Budget 2022
 - 5.1 Mitgliederbeitrag
 - 5.2 Beschlussfassung
6. Wahlen
 - 6.1 Neuwahl einer Präsidentin; Vorschlag Frau Esther Richard, Spiez
 - 6.2 Wiederwahl der Vorstandsmitglieder, die sich weiter zur Verfügung stellen.
 - 6.3 Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern als Ersatz für die zurücktretenden Gottfried Aebi und Hansruedi Spichiger
Vorschlag: Herren Pascal Flotron, Malleray und Christian Meier, Toffen
 - 6.4 Wiederwahl des Revisors Hanspeter Stübi, Toffen
7. Informationen
 - 7.1 Weiterbildungsangebote
 - 7.2 Stand der Rückmeldungen zur Umfrage betr. Dienstwohnungspflicht (christkath. und ev.-ref. Kirchgemeinden)
 - 7.3 Vorstellung der neuen Verbandssekretärin, Frau Uschi Stämpfli
8. Anträge von Mitgliedern
9. Verabschiedungen
10. Verschiedenes

2. Protokoll zur schriftlichen Abstimmung vom 25. November 2020

Das Wort zum Protokoll wird nicht verlangt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt dem Protokollführer, Richard Volz, für seine umsichtige und engagierte Arbeit und seine Treue zum Verband.

3. Jahresbericht 2020

Vizepräsident Markus Rusch stellt den Jahresbericht zur Diskussion.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und die grosse Arbeit des Präsidenten mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Der Präsident dankt seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihr grosses Engagement im Dienste des Verbandes und für die äusserst freundschaftliche Zusammenarbeit.

4. Jahresrechnung 2020

4.1 Präsentation der Jahresrechnung

Beatrice Amrhein dankt allen Verbandsmitgliedern, die ihren Beitrag prompt überwiesen haben. Die Beiträge sind trotz Fusionen stabil. Die Beiträge der 230 Mitgliedsgemeinden ergaben Einnahmen von CHF 34'500.00. Aus der Tätigkeit des Revisorenteams flossen weitere CHF 1'382.75 in die Kasse. Dies ergibt ein Total der Einnahmen von CHF 35'882.75.

Ausgaben entstanden für das Sekretariat (CHF 12'675.55), für den Vorstand (CHF 6'081.20), für Projekte (CHF 2'479.60) und für die Tätigkeit des Revisorenteams (CHF 892.50). Das Total der Ausgaben beträgt CHF 22'128.85. Die Pandemie hat dazu geführt, dass weniger Aktivitäten durchgeführt werden konnten und die Sitzungen meist digital durchgeführt werden mussten.

Es resultiert ein Einnahmenüberschuss von CHF 13'753.90.

4.2 Revisorenbericht

Die Jahresrechnung wurde von den Revisoren, den Herren Hanspeter Stübi und Markus Stoll, ordnungsgemäss geprüft.

Da Herr Hanspeter Stübi nicht akustisch zugeschaltet werden kann – dies ist nur für stimmberechtigte Teilnehmende möglich – verliest Frau Patrizia Lehman den Revisorenbericht, welcher festhält, dass die Rechnung ordnungsgemäss geführt ist und mit den Belegen zu 100 % übereinstimmt. Der ausgewiesene Saldo stimmt mit den Buchungen überein. Das Vermögen beträgt CHF 54'884.56. Die Revisoren empfehlen, die Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Hansruedi Spichiger dankt den beiden Revisoren für ihre Arbeit.

4.3 Beschlussfassung

Die Rechnung wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme mit 42 Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.

4.4 Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme Décharge erteilt.

Hansruedi Spichiger dankt für das Vertrauen sowie dem Sekretariat und den Revisoren für ihre kompetente Arbeit.

5. Budget 2022

5.1 Mitgliederbeitrag

Beatrice Amrhein empfiehlt der Versammlung im Namen des Vorstandes, den Beitrag auf CHF 150.00 zu belassen.

Der Mitgliederbeitrag wird ohne weitere Wortmeldung einstimmig genehmigt.

5.2 Beschlussfassung

Das Budget 2022 rechnet bei 232 Mitgliedern mit Einnahmen und Ausgaben von je CHF 34'800.00.

Das Budget wird mit grossem Mehr mit 44 Stimmen und ohne Gegenstimme genehmigt.

Hansruedi Spichiger dankt Beatrice Amrhein und Uschi Stämpfli für ihre Arbeit.

6. **Wahlen**

Hansruedi Spichiger erklärt, dass gemäss Turnus letztes Jahr Wahlen fällig gewesen wären. In der schriftlichen Abstimmung wurde der Verlängerung der Amtsdauer um ein Jahr zugestimmt. Im Rahmen einer Verjüngung treten zwei Mitglieder des Vorstandes zurück: Gottfried Aebi und er selbst.

Er schlägt folgendes Vorgehen vor:

1. Ersatzwahl ins Präsidium.
2. Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder
3. Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern
5. Wiederwahl des Rechnungsrevisors Hanspeter Stübi

Das Vorgehen wird nicht bestritten.

6.1 Neubesetzung des Präsidiums

Hansruedi Spichiger blickt zurück auf seine Zeit im Vorstand seit 2012, davon sechs Jahre als Präsident. Für ihn unvergesslich sind die Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden und der freundschaftliche und vertrauensvolle Umgang miteinander im Vorstand.

Heidi Haas stellt Esther Richard vor: Sie ist seit dem 8. Mai 2018 im Vorstand, seit einem Jahr Vizepräsidentin. Sie war 14 Jahre Mitglied im Kirchgemeinderat der ref. Kirchgemeinde Spiez, davon die letzten 8 Jahre als Ratspräsidentin. Sie arbeitet im Vorstand engagiert mit und hat in ihrer Zeit die neuen Weiterbildungsangebote aufgebaut. Esther Richard wohnt in Spiez, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Der Vorstand empfiehlt einhellig die Wahl von Esther Richard und ist überzeugt, mit ihr eine qualifizierte und engagierte Präsidentin zu bekommen.

Es gibt keine Wortbegehren.

Esther Richard wird ohne Gegenstimme als Präsidentin gewählt.

Esther Richard dankt für das ihr entgegen gebrachte Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl. Sie betrachtet es als eine Ehre im 50. Jahr des Frauenstimmrechts als erste Frau das Amt als Präsidentin des Kirchgemeinerverbands des Kantons Bern zu übernehmen

6.2 Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder

Zur Wiederwahl stellen sich:

- Frau Dr. Beatrice Amrhein, Bern
- Frau Heidi Haas, Thun
- Frau Patricia Lehmann, Rüti b. Büren
- Herr Markus Rusch, Uetendorf
- Herr Dr. Richard Volz, Worb
- Frau Elvira Weber, Belp

Es verlangt niemand das Wort.

Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes werden ohne Gegenstimme wiedergewählt.

6.3 Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern als Ersatz für die beiden Zurücktretenden

Der Vorstand schlägt Herrn Pascal Flotron (vorgesehen fürs Ressort Recht) und Herrn Christian Meier (vorgesehen fürs Ressort Finanzen) vor. Von beiden wurde mit der Einladung ein Kurzlebenslauf zugestellt.

Gottfried Aebi stellt seinen Nachfolger Pascal Flotron vor. Er ist 65, verheiratet und wohnt in Malleray. Er ist zweisprachig; 1983 hat er sein Studium an der Uni Bern als Rechtsanwalt abgeschlossen. Er arbeitete in verschiedenen Funktionen, u.a. war er Jugendgerichtspräsident für den Berner Jura und 18 Jahre Staatsanwalt im Kreis Seeland – Berner Jura und französisch Biel. In der Kirche war er Sekretär der Kirchgemeindeversammlung der Paroisse protestante von Bévillard und seit 2016 Präsident des kirchlichen Bildungszentrum Sornetan. Gottfried Aebi freut sich, einen hervorragenden Juristen und Praktiker, der Lösungen sucht, als seinen Nachfolger empfehlen zu können.

Elvira Weber stellt Christian Meier aus ihrer Kirchgemeinde Belp mit Wohnsitz in Toffen vor. In der Zeit, als sie Präsidentin des Kirchgemeinderates war, war er Vizepräsident und betreute das Ressort Finanzen. Sie lernte ihn als profunden Finanzspezialisten schätzen, auf den sie sich zu 100 % verlassen konnte. Er leitete die Expertengruppe HRM2 des Kirchgemeindevorstandes und war beteiligt, als die Kirchgemeinde Belp eine Pilotgemeinde für HRM2 wurde. Beruflich arbeitet er im Bereich Finanzen bei der Stadt Thun. Elvira Weber freut sich, dass sie einen Finanzexperten für den Vorstand empfehlen kann, der bei den zukünftigen Herausforderungen im Themenbereich Finanzen im Vorstand mithilft.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt und auch keine Fragen gestellt.

Pascal Flotron wird gemäss Vorschlag des Vorstandes ohne Gegenstimme gewählt.

Christian Meier wird gemäss Vorschlag des Vorstandes ohne Gegenstimme gewählt.

Pascal Flotron dankt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen. Er werde sich bemühen Gottfried Aebi gut zu vertreten.

Christian Meier dankt für die Wahl. Er freut sich, sein Wissen im Vorstand einzubringen. Beide erklären Annahme der Wahl

Hansruedi Spichiger gratuliert den beiden zur Wahl und heisst sie im Vorstand herzlich willkommen. Er und Heidi Haas überreichen ihnen je einen Blumenstrauss

6.4 Wiederwahl des Rechnungsrevisors

Hanspeter Stübi ist bereit, das Amt für eine weitere Amtsperiode zu übernehmen. Er wird ohne Gegenstimme gewählt.

Der zweite Revisor, Herr Markus Stoll, wurde im letzten Herbst als Ersatz von Herrn Werner Kummer gewählt.

7. Informationen

7.1 Weiterbildungsangebote

Esther Richard berichtet von den Lehrgängen für Mitarbeitende von Kirchgemeindegemeinschaften. Letztes Jahr wurden die ersten 2 Kurse erfolgreich abgeschlossen. Vor kurzem hat der 3. Lehrgang begonnen. Insgesamt zählen wir bis dahin 66 Teilnehmende. Die Bewertung durch die Teilnehmenden ergab eine Zufriedenheitsquote von über 80 %. Es wird nun jedes Jahr ein Kurs angeboten.

Auf vielseitigen Wunsch werden diesen Herbst zwei neue Kurse angeboten:

Ein eintägiger Kurs hat das Thema "Unsere Kirchgemeinde und das liebe Geld". Er führt in die grundlegenden Themen der Kirchgemeindefinanzen ein und ist für Ratsmitglieder und

Mitarbeitende offen.

Der zweite Kurs nimmt das Thema Datenschutz auf. Der Halbtageskurs soll den Kirchgemeinden Sicherheit geben im Umgang mit diesem komplexen Thema. Er ist für Ratsmitglieder und Mitarbeitende offen.

Esther Richard informiert weiter, dass sie nach der Wahl zur Präsidentin das Dossier Weiterbildung an ihre Ratskollegin Beatrice Amrhein weitergibt.

7.2 Umfrage zur Dienstwohnungspflicht und Information zu einem Merkblatt Anstellungen

Richard Volz informiert über die Umfrage. Der Vorstand startete diese, weil er angefragt wurde, die Kirchgemeinden in einer Arbeitsgruppe zu vertreten, welche für die ref. Kirche sich eine zukünftige Regelung der Dienstwohnungspflicht erarbeiten soll. Aus den bis Anfang Mai eingegangenen Antworten zeichnet sich folgender Trend ab: Etwa ein Drittel der Kirchgemeinden bevorzugen die aktuelle Lösung, etwas mehr bevorzugen eine Lösung, bei der die Kirchgemeinden selbst bestimmen können, ob sie die Residenzpflicht anwenden wollen. Ein deutlich kleinerer Teil bevorzugt, die Residenzpflicht ganz abzuschaffen. Eine Mehrheit der Kirchgemeinden wünscht, dass es eine Regelung gibt, damit Pfarrpersonen ihre Dienstzeit am Arbeitsort verbringen, wenn sie auswärts wohnen. Eine Mehrheit ist auch der Meinung, Kirchgemeindeverband und Kirche sollen sich dafür einsetzen, dass Kirchgemeinden von der Nachschusspflicht beim Kanton befreit werden, wenn keine Pfarrperson mehr im Pfarrhaus wohnt, dieses aber für andere Aufgaben der Kirchgemeinde genutzt wird.

Richard Volz informiert weiter, dass der Vorstand angefragt wurde, ob er eine Hilfestellung für Anstellungen geben könne. Für Kirchgemeinderäte sei es nicht immer einfach, ein faires Gehalt auszuhandeln. Der Vorstand hat dazu ein Merkblatt erarbeitet, welches das Vorgehen beschreibt und alle wichtigen Informationen bereitstellt. Es soll im Laufe des Sommers auf der Homepage aufgeschaltet werden.

- Evelyne Hiltbrand (ref. Par8) bedauert, dass die Beantwortungsfrist nicht im Mail sondern erst im Fragebogen gestanden ist. Der Vorstand nimmt dies im Hinblick auf zukünftige Umfragen zur Kenntnis.
- Rudolf Winzenried (ref. Kirchlindach) beurteilt den Fragebogen als widersprüchlich, deshalb werde ihn seine Kirchgemeinde nicht ausfüllen.
- Hans-Joerg Lehmann (ref. Rüti b. Büren) betont, dass es bei einem 60 % Pensum schwierig sei, gute Anwärter zu finden und die Dienstwohnungspflicht eine Anstellung zusätzlich erschwere. Er fordert, dass die Landeskirche bei einer "kann" Formulierung die Möglichkeiten ausnutzt, den Kirchgemeinden entgegen zu kommen. Zudem erkennt er auch finanzielle Probleme mit der Dienstwohnungspflicht.

7.3 Vorstellung der neuen Sekretärin, Frau Uschi Stämpfli

Hansruedi Spichiger informiert, dass im letzten Jahr die bisherige Sekretärin, Frau Brigitte Holzer, von ihrer Aufgabe zurücktrat. Er schaut auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr zurück. Er ist glücklich, mit Frau Ursula Stämpfli eine kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben. Sie hat eine langjährige Erfahrung in Verwaltungen von Kirchgemeinden. Sie hat ein erweitertes Pflichtenheft gegenüber ihrer Vorgängerin. So führt sie auch unser Rechnungswesen. In ihrer Funktion wird sie auch in Kontakt kommen mit den Kirchgemeinden. Neben unserem Mandat ist sie auch im Revisorenteam des Verbandes engagiert. Frau Stämpfli hat sich in den letzten Monaten ausgezeichnet eingearbeitet. Hansruedi Spichiger wünscht ihr viel Freude in ihrer Aufgabe.

8. Anträge von Mitgliedern

Es wurden keine Anträge eingereicht.

9. Verabschiedungen

Hansruedi Spichiger würdigt die Arbeit von Gottfried Aebi, der im Vorstand 10 Jahre als juristisches Gewissen des Vorstandes wirkte. Er hatte ein befruchtetes Pensum an Arbeit, so bereitete er zu allen Vernehmlassungen von Kanton und Kirchen unsere Stellungnahmen vor. Er beriet Kirchgemeinden bei juristischen Problemen. Tief in der Volkskirche verwurzelt, setzte er sich dafür ein, dass die kirchliche Basis Gehör findet und sich Kirchen und Kirchgemeinden in ihrem Umfeld gut vernetzen. Hansruedi Spichiger übergibt ihm für seine Arbeit einen Gutschein.

Gottfried Aebi dankt für die gute und lebendige Zusammenarbeit im Vorstand und betont ein letztes Mal wie wichtig, eine gute Vernetzung des Verbandes und auch der Kirchgemeinden am Ort ist.

Markus Rusch, selbst verwurzelt in der Gemeindearbeit, betont wie wichtig es für die Menschen ist, ihre Bindung an eine Gemeinschaft zu erleben. Dies sei auch das Credo des scheidenden Präsidenten, der dies schon im Vorwort seiner Akzessarbeit auf dem Weg zum reformierten Pfarrer festhielt. Dies war zentral für seine Berufsauffassung als Seelsorger. Zum Ausdruck kam es auch in seiner Einsatzbereitschaft und Gewissenhaftigkeit, die ihn zum idealen Präsidenten machten. Seine Verbundenheit mit der Landwirtschaft und zum Brauchtum, mit Offenheit auf Menschen zuzugehen, die eigene Religiosität verbunden mit einem ökumenischen Sinn waren weitere gute Eigenschaften im Präsidentenamt. Markus Rusch dankt ihm herzlich für seinen Einsatz und zweifelt nicht daran, dass er bei Bedarf auch in Zukunft dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Mme Ogi, (ref. Sonvilier), und Frau Loosli, (ref. Ittigen), danken den beiden zurückgetretenen für ihren Einsatz.

10. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Hansruedi Spichiger dankt der reformierten Kirchgemeinde Biel für die Gastfreundschaft im Calvinhaus und Herrn Willi Spreiter, der mit grosser Hilfsbereitschaft für alle Fragen eine Lösung hatte. Weiter dankt er Herrn Max Perrenoud für seinen Dienst als Übersetzer ins Französische und der Firma Walther für die perfekte digitale Abwicklung der Versammlung. Damit erklärt er die Versammlung für geschlossen.

Heidi Haas kündigt an, dass es nach einer kurzen Pause einen musikalischen Abschluss mit einem Alphornduo gibt.

Worb, 4. Oktober 2021

Der Präsident

Der Sekretär

Hansruedi Spichiger

Richard Volz